

Aktivierungsprojekt legt los

Seit September 2015 sind die Macher vom neuen Projekt „Aktivierende Beteiligung und Stadtteilversammlung“ im Quartier immer präsenter. In der ersten Phase des Projekts geht es den Teammitgliedern der AG Urban darum, ein Gefühl für die Bewohner_innen und deren Wahrnehmung des öffentlichen Raums zu bekommen. Hier heißt es kennenlernen, zuhören, nachfragen, verstehen. Das machten sie erst auf dem Umweltmarkt und dann auf dem Esperantofest. An den Ständen konnten jeweils die eigenen Wege, Lieblingsorte, aber auch Orte die bewusst vermieden werden, auf einer Quartierskarte gekennzeichnet werden. Die nächsten Schritte sind die gezielte Konzeption von Workshops, um die ersten Informationen und Ergebnisse darzustellen und die Bewohner_innen noch stärker einzubinden. Die ganzen Vorarbeiten werden dann in einer Stadtteilversammlung im Jahr 2017 münden.



Den Kiez erkunden, Wege aufzeigen und Lieblingsorte nennen

Volle Action rund um den Droryplatz

Wieviele Stück Zucker sind in einem Multi-Vitamin-Getränk enthalten? Ungefähr genauso viel, wie bei einer berühmten coffeinhaltigen Limonade. Am Stand der Stadtteilmütter können einzelne Lebensmittel begutachtet werden, die viel Industriezucker enthalten, wie z. B. Ketchup. „Wer da nicht aufpasst, nimmt sozusagen ganz nebenbei eine Menge Kalorien zu sich“, erklärte eine Stadtteilmutter. Da passt es, dass nicht nur aufgeklärt wird, sondern unmittelbar am Stand nebenan kostenlos Bio-Produkte offeriert werden. „Es geht darum Alternativen aufzuzeigen“, so Michaela Birk von transform e.V., Projektträger des Sozialen Stadtprojekts „Wir am Droryplatz - Bildung in Bewegung“. Mit dem Motto „Bewegung drinnen und draußen“, warb die Bildungsgemeinschaft mit diesem Gesundheitstag für einen gesunden (Schul-)Alltag. Gut fünf Stunden standen ganz im Zeichen von Gesundheit und Bewegung. Vielfältige Angebote rund um die

Themen Bewegung und Gesundheit prägten das Bild vom Schulhof der Löwenzahn-Grundschule. Die Veranstalter konnten von der AOK bis zu „Gesundheit in Neukölln“ etliche Vereine, Trainer_innen und Institutionen gewinnen, damit diese Schnupperkurse, Vorträge, eine Gesundheitsberatung, die Bewegungsbaustelle, Infostände zur Beratung und zum Mitmachen anbieten konnten. Höhepunkt der Veranstaltung war die Durchführung des Spendenlaufs. Mit sichtlicher Freude gab der Neuköllner Bildungstadtrat Jan-Christopher Rämer das Startsignal für die fleißigen Rundendreher_innen. Utta Hoppe, die Schulleiterin, lies es sich nicht nehmen und drehte gemeinsam mit Judith Racke von der Schulstation ebenfalls ein paar Runden für die gute Sache. Jetzt gilt es, das neue Wissen und den Schwung auch in die tägliche Praxis mitzunehmen.

Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 12. Sitzung

Der Quartiersrat setzt sich aus Bewohnervertreter_innen und Vertreter_innen öffentlicher Einrichtungen, Vereine und des lokalen Gewerbes zusammen. In seiner zwölften Sitzung thematisierte der Quartiersrat das Projekt „Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez“ sowie den Antrag auf Milieuschutz für das Quartier Richardplatz Süd und Nord Neukölln.

Zu Beginn der Sitzung informierte das QM-Team über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen im Kiez. So wurde unter anderem vom Fortschritt des Beteiligungsverfahrens für den Neubau des Gemeinschaftsgebäudes auf dem Droryplatz berichtet.

Im Anschluss stellten die Projektträgerinnen von ZeBuS e.V. das neue Projekt „Solidarische Nachbarschaft im Richardkiez“ vor. Mit dem Projekt sollen neu zugezogene und alteingesessene Bewohner_innen im Stadtteil zusammengebracht werden, um das solidarische Miteinander auf nachbarschaftlicher Ebene zu stärken. Das aktuelle Veranstal-

tungsprogramm mit Aktionen, wie z.B. gemeinsamem Kochen, einem Formularservice oder Stadtführungen, ist auf der Projektwebsite www.solinar.de abrufbar.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war der Antrag auf Milieuschutz für das Quartier Richardplatz Süd. Der Quartiersrat sprach sich in einem Meinungsbild einstimmig für die möglichst zeitnahe Aufnahme des QM-Gebiets Richardplatz Süd in das entsprechende Voruntersuchungsverfahren für Milieuschutz im Bezirk Neukölln aus. Zurzeit werden stets zwei potentielle Milieuschutzgebiete dieser Voruntersuchung unterzogen. Herr Althoff, Rechtsanwalt und Projektträger der mietrechtlichen Erstberatung im QM-Büro, war zu Gast und bestätigte die Notwendigkeit des Milieuschutzes für das QM-Gebiet. Viele Anliegen, mit denen Bewohner_innen zu ihm in die Beratung kommen, würden durch den Milieuschutz im Kiez zumindest positiv beeinflusst werden, erläuterte er.

Aus der
Arbeit des
QM

Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Tel.: 6805-8585
info-richard@quartiersmanagement.de
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.richard-quartier.de

Kleiderbörse für Flüchtlinge
Alle zwei Wochen veranstaltet die SoliNaR eine Kleiderbörse für Flüchtlinge. Hier erhalten die Bedürftigen kostenlose Kleidung. Deine Sachspenden sind jederzeit willkommen! Kontakt: (030) 5682 3490



Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner, die Sommerferien sind längst vorüber, der Herbst nimmt uns langsam in die Arme. Umso schöner, dass der September mit etlichen festlichen Aktivitäten startete: der Umweltmarkt am Freundschaftsplatz, das Sommerfest am Esperantoplatz, das Strohballenrollen ebenso wie der erste Gesundheitstag auf dem Droryplatz.

Bernhard Stelzl

WAND-
NACHRICHTEN



Schule im Wandel

Unser Titelbild zeigt die Einschulungsfeier auf dem Schulhof der Richard-Grundschule. In der Schule wurde im September sogar zweimal gefeiert, denn dort konnte auch ein wesentlicher Bauabschnitt für die Weiterentwicklung zur gebundenen Ganztagschule abgeschlossen werden. Berichte von den Feierlichkeiten und den vielfältigen Angeboten der Schule bilden den Schwerpunkt dieser Ausgabe. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre!



Geballte Politprominenz in der Schule: Stadträte, Staatssekretär und Bürgermeisterin geben sich die Ehre.



Anregende Gespräche bei einem gemeinsamen Frühstück.

Redaktion
vor Ort

Elterncafé an der Richard-Grundschule

„Brot, Käse oder Obst?“, fragt Amina die Anwesenden im Elterncafé der Richard-Grundschule. Heute sind gut 10 Frauen, teilweise mit Kleinkindern, im Parterre rechts vom Nebeneingang zu Gast. Auch die Schulleiterin, Marita Stolt, besucht regelmäßig das Elterncafé, denn das ist eine gute Gelegenheit, um zum einen mitzuteilen, was gerade in der Schule los ist und zum anderen auch zu hören, wo denn der Schuh drückt. Heute dominiert die Frage, warum ein Kind noch einmal die Jahrgangsstufe im Rahmen von JÜL wiederholen soll, während ein jüngerer Kind in die nächste Klassenstufe vorrücken kann. „Klar vergleichen Eltern auch ihre Kinder. Aber hier ist es wichtig zu erläutern, warum die einzelnen Entwicklungsschritte unterschiedlich sind und jedem Kind auch mehr Zeit zum persönlichen Wachstum gegeben werden soll“, erläutert Frau Stolt die Empfehlung der Schule. Es ist ein Stück weit auch die Begleitung bei Unsicherheiten, die Eltern im Schulalltag haben, die sozusagen nebenbei und unaufgeregt geklärt werden können. Wenn es gewünscht wird, dann wird auch Rat eingeholt oder ein kurzer Vortrag zu einem Thema angeboten. Hier bieten vor allem die kooperierenden Stadtteilmütter ihre Hilfe und Know-How an. Die Elternose wird hauptsächlich von zwei Müttern organisiert. Amina ist eine davon. Sie betont, dass die Gespräche zwischen den Eltern untereinander das Wichtigste sind. Sie selbst ist momentan sehr von der Flüchtlingsthematik betroffen und nutzt die Gelegenheit unseres Besuchs für einen Aufruf: Wer Lexika in folgenden Sprachkombinationen besitzt: Deutsch-Arabisch, Paschtunisch-Deutsch, kann diese im Elterncafé jeden Freitag in der Schulzeit von 9-10:30Uhr gegenüber dem Mehrzweckraum der Richard-Grundschule abgeben. Natürlich freut sich die Elternose auch über den Besuch weiterer Eltern.

Kooperationspartner: Stadtteilmütter

Auf- und Ausbau: Richardschule im Wandel

Bei der Einschulungsfeier Anfang September war es sichtbar, dort ein Bauzaun, da noch ein Hinweisschild: Hier wird gebaut! Dabei prägen Baustellen schon eine Weile das Gesicht der Richard-Grundschule am Richardplatz 14. Auf dem Gelände der Schule befindet sich das Haupthaus der Grundschule, der neu gestaltete Mehrzweckraum, das Elterncafé, die Schulstation, die Räume des Vereins bildog, die Lernwerkstatt sowie der Hort der Schule. Vieles wurde erst in den letzten Jahren möglich, nachdem die Röntgen-Oberschule aus dem gemeinsam genutzten Komplex auszog. Jetzt steht der Umbau zur gebundenen Ganztagschule an. Im Rahmen der Einweihungsfeier des ersten Bauabschnitts stellte Staatssekretär Prof. Dr. Lütke Daldrup die besondere Bedeutung der Schule für die quartiersbezogene Bildungsarbeit dar und würdigte die gute Zusammenarbeit aller Akteure: „Ich freue mich, dass durch das Engagement vieler heute die Gebäudeteile A und B übergeben werden können. Mit den Umbauten wird auch ein Ort der Kommunikation und kulturellen Begegnung für das Quartier rund um den Richardplatz geschaffen. Durch die Finanzierung mit EU-, Landes- und Bezirksmitteln werden die Bildungs- und Teilhabechancen vieler Kinder wachsen. Deshalb hat Berlin im Rahmen des Förderprogramms „Bildung im Quartier“ gern in diesen Neuköllner Bildungsstandort investiert.“ Die Gesamtkosten betragen ca. 4.500.000 Euro. Auf die Ge-

bäudeteile, deren Einweihung nunmehr gefeiert wurde, entfallen 2.500.000 Euro. Davon werden 1.250.000 Euro von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt mit dem Förderprogramm BiQ - Bildung im Quartier, aus der Zukunftsinitiative Stadtteil, gefördert. Die Finanzmittel speisen sich dabei aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Für den Erhalt der Fördermittel aus der Europäischen Union war das Konzept der Öffnung der Schule zum Quartier grundlegend. Die Kofinanzierung in Höhe von 50% erbringt der Bezirk Neukölln aus bezirklicher Bauunterhaltung in Höhe von 350.000 Euro und 900.000 Euro aus Geldern des Schulanlagensanierungsprogramms. Gerade dies sei eine prioritäre Aufgabe des Bezirks, betonten Bürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Bildungsstadtrat Jan-Christopher Rämmer. Dem stimmte Baustadtrat Thomas Blesing zu. Für Marita Stolt, die Rektorin der Richard-Grundschule, eine wichtige Entwicklung: „Die Angebote sind vielfältiger geworden. Wir arbeiten heute mehr mit anderen Einrichtungen und Projekten zusammen. Jetzt gibt es die Räume, damit wir zum Wohle unserer Schüler_innen diese Kooperationen gut leben können.“ Die Verflechtung mit dem Quartier ist heute kaum wegzudenken. Zahlreiche vom Quartiersmanagement Richardplatz Süd geförderte Träger bieten verschiedene Projekte innerhalb und außerhalb des Unterrichtes an.

Aber ist es nicht nur der räumliche Aspekt, es ist auch ein inhaltlicher Wandel der sich vollzieht. Fünf neue Kolleg_innen haben zu Beginn des Schuljahres ihren Dienst aufgenommen. Sie werden in das Konzept der gebundenen Ganztagsgrundschule hineinwachsen. Für das Kollegium ist es eine Umstellung auf das vorbereitet ist, denn das Konzept ist ein schulisches Gesamtkonzept von Unterricht, Erziehung, ergänzender Förderung und Betreuung, an dem alle Schülerinnen und Schüler in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr an mindestens vier Tagen in der Woche verpflichtend teilnehmen.



Die Mitarbeiter der Schulstation bereiten sich vor.

Dies gilt dann auch für die Lehrkräfte. Mit dem Ausbau zur gebundenen Ganztagsgrundschule würden die Bildungschancen steigen, so Franziska Giffey, denn dort wo diese praktiziert wird, steigt auch den Anteil der Schüler_innen mit einer Gymnasialempfehlung. Übrigens ist dieser Schultyp für die Eltern kostenfrei. Nur für das Mittagessen muß gezahlt werden.

Soziale Kompetenzen - nicht nur im „Blauen Planeten“

„Die Kinder lernen so viel und engagieren sich“, erzählt Youseff Elsayed mit sichtlicher Freude. Herr Elsayed ist langjähriger Mitarbeiter in der Schulstation „Blauer Planet“, die an der Richard-Grundschule vom Verein AspE betrieben wird. Für die Schüler_innen gibt es hier verschiedene Angebote, von Breakdance bis Schach. Einen Schwerpunkt bildet jedoch die Vermittlung sozialer Kompetenzen. „Die Kinder werden hier zu Streitschlichtern und Spielebuddies ausgebildet. Auf diese Weise gestalten die Schüler_innen den Schulalltag mit, sie übernehmen Verantwortung“, beschreibt er die Absicht. Seit einiger Zeit bieten Elsayed und seine beiden Kolleg_innen in den Räumen der Schulstation auch den Klassenrat an, ein Raum des demokratischen Sprechens und der Problemlösung. Mittels eines vorgegebenen Ablaufs und mit Gesprächsregeln werden sowohl positive wie auch kritische Aspekte des Zusammenlebens und -lernens in der Klasse und Schule durch die Kinder thematisiert. Wünsche und Ideen werden hier formuliert. Da passt es, dass sich nebenan die Räume von bildog e.V. - Bildung ohne Grenzen - befinden. Der Verein bietet für die Schüler_innen der oberen Klassen viele Kurse, wie z. B. Modedesign, Basketball und Fußball an. Hier werden Anregungen für die Kurse von ehrenamtlichen Helfern gerne entgegengenommen. Für Anna Vatankeh, Koordinatorin dieses Projekts, eine gelungene Kooperation: „Die Schüler_innen merken, wenn sie ernst genommen werden und Verantwortung übernehmen dürfen.“

Termine: In dieser Rubrik finden Sie Einrichtungen im Quartier mit regelmäßigen Angeboten.

AspE-FamilienForum Rixdorf

Ort: Brusendorfer Str. 20
www.aspe-berlin.de

AWO-Familienzentrum

Ort: Kannerstr. 12
www.awo-südost.de/familienzentrum-in-neukoelln

A-Z Hilfen Berlin

Ort: Brusendorfer Str. 20
www.a-z-hilfen.de

Frauentreffpunkt Schmiede

Ort: Richardplatz 28
Alle Kursangebote Termine finden im Frauentreffpunkt Schmiede statt.

Gemeindesaal der St. Richard

Ort: Braunschweiger Str. 18
www.st-richard-berlin.de

Interkulturelles Theaterzentrum Berlin

Ort: Schudomastrasse. 32
www.itzberlin.de

Jugend- und Gemeinschaftshaus „Scheune“

Ort: Zugang über Richardplatz. 25
www.awo-südost.de/jugendarbeit-die-scheune

Kinderpavillon Droryplatz

Ort: Drorystr. 3
www.droryplatz.de

Outreach-Straßensozialarbeit

Ort: Böhmisches Str. 48
www.outreach-berlin.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Erstberatung für Mieter
Dienstags, von 16:00 bis 18:00 Uhr, um Voranmeldung wird gebeten.
Tel.: 030 - 68058585
Ort: Böhmisches Str. 9
www.richard-quartier.de

Recycling-Botschaft

Ort: Tauschladen, Mareschstr. 10
www.trial-error.org/tauschladen

WerkStudio

Ort: Braunschweiger Str. 8
www.naehstdio-im-stadtteil.de

ZeBuS e.V.

Ort: Schudomastrasse 11
Ort: Brusendorfer Straße 19
www.zebus-ev.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmisches Straße 9, 12055 Berlin, Tel.: 030-68058585
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl, wandredaktion@email.de
Redaktion/ Layout: Bernhard Stelzl / Dulce Neves
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 1000 Auflage

Gefördert durch

